



Niederschrift

Gremium			
Schul- und Sportausschuss			15. Sitzung
Sitzungsort			Sitzungstag
Rathaus, Sitzungssaal, Hauptstraße 20, Marienheide			03.02.2009
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
23.01.2009		17:00 Uhr	20:08 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Fernholz, Wilfried SPD

Ratsmitglieder CDU

Alefelder, Stephan CDU

Heedt, Rudolf	CDU
---------------	-----

Meier, Oskar CDU

Neumann, Henner CDU

Peppinghaus, Yvonne CDU

Ratsmitglieder SPD

Berges, Günter	SPD
----------------	-----

Beyer, Christoph	SPD
------------------	-----

Meckel, Birgit	SPD
----------------	-----

ab 20:05 Uhr abwesend

Ratsmitglieder FDP

Rittel, Jürgen	FDP
----------------	-----

Sachkundige Bürger CDU

Raffel, Simone	CDU
----------------	-----

Rein, Gaby CDU

Sachkundige Bürger SPD

Kramer, Harald	SPD
----------------	-----

Vertretung für Herrn
Holger Köppen

Sachkundige Bürger FDP

Heringer, Reimund	FDP
-------------------	-----

Sachkundige Bürger UWG

Kreßner, Manfred UWG

beratende Mitglieder

Bielecke, Michael

Khaliji, Erika

Krug, Wolfgang

Roth, Franz-Rudolf

fraktionslos

fraktionslos

fraktionslos

fraktionslos

ab 19:40 Uhr abwesend

Es fehlten:Sachkundige Bürger SPD

Köppen, Holger

SPD

beratende Mitglieder

Bergers, Gerd-Willi

Pietschmann, Peter

fraktionslos

fraktionslos

entschuldigt

entschuldigt

von der Verwaltung

Herr Eggert

Herr Garn

Frau Radermacher

Herr Fernholz begrüßt die Zuhörer und informiert aus gegebenem Anlass darüber, dass für die Bürger aus formalen Gründen in der Sitzung kein Rederecht besteht.

Des Weiteren begrüßt Herr Fernholz Frau Hufgard vom Schulamt des Oberbergischen Kreises.

Herr Krug erhebt Einwand dagegen, dass in der Niederschrift der letzten Sitzung unter Tagesordnungspunkt wörtlich aufgeführt wurde:

„Trotz mehrfacher Aufforderung hätten die Schulen die Konzepte nicht in der gewünschten Form vorgelegt, so dass der Sitzungseinladung lediglich eine grobe DV-Bestandsübersicht habe beigefügt werden können.“

Herr Krug hält die Formulierung für ungünstig, da er für die Gesamtschule schließlich per Powerpoint ein Medienkonzept vorgetragen habe.

Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass es sich bei der Niederschrift nicht um ein Wortprotokoll handle, sondern um die sinngemäße Wiedergabe des Sachverhalts.

Herr Fernholz stellte klar, dass die Gesamtschule zwar ein Medienkonzept vorgelegt habe, dies, wie auch das Konzept der Grundschulen, aber nicht der geforderten Form entsprochen habe. Daher werde die Thematik in der heutigen Sitzung erneut aufgegriffen.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Schul- und Sportausschuss ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung:

1	Medienkonzepte (IT-Ausstattung) der Marienheider Schulen; Information	Drucksache Nr. IV/140/08/1
----------	--	--------------------------------------

Bedingt durch aufkommende Fragen von Seiten des Ausschusses über die Anwesenheit von Frau Hufgard wird verwaltungsseitig mitgeteilt, dass Frau Hufgard für die heutige Sitzung eingeladen wurde. Eine ständige Anwesenheit bei zukünftigen Sitzungen wird jedoch nicht als erforderlich erachtet.

Nach kurzem Informationsaustausch wird Frau Hufgard einstimmig als Gast für die heutige Sitzung, auch des nichtöffentlichen Teils, begrüßt und ihr wird freigestellt, zu allen Tagesordnungspunkten Wortmeldungen abgeben zu können.

Herr Bielecke stellt das Konzept der drei Grundschulen anhand einer Powerpoint-Darstellung vor.

Frau Hufgard berichtet über die Notwendigkeit einer zeitgemäßen PC-Ausstattung in den einzelnen Schulen. Herr Garn ergänzt, dass aufgrund der in den Medienkonzepten aufgeführten Investitionsbedarfe im Jahr 2009 mit Kosten in Höhe von ca. 30.000,- € zu rechnen sei.

In diesem Zusammenhang trägt Herr Roth die Bitte vor, den Second-Level-Support alle zwei Wochen durch die GKD durchführen zu lassen. Einmal im Monat sei nicht ausreichend. Die Zeitvorgabe reiche meist nicht aus, um die Wartung der Geräte und die Beseitigung von Problemen durchführen zu können.

Herr Eggert führt dazu aus, dass die GKD der Verwaltung für den Support-Service jährlich 24.000,- € in Rechnung stelle. Weiter teilt er mit, dass der First-Level-Support in erster Linie von den Lehrern zu leisten sei. Er fügt hinzu, verwaltungsintern die Möglichkeit des Einsatzes von gemeindeeigenen ADV-Mitarbeitern zu prüfen, sowie die Kosten für einen derartigen Mehreinsatz der GKD zu ermitteln.

Herr Roth hofft, dass aufgrund der neuen PC-Geräte die Fehlerhäufigkeit zurück gehen wird.

Herr Fernholz schlägt vor, in der letzten Sitzung diesen Jahres die Ausstattung an Geräten der Gesamtschule vorab zu besichtigen.

Der Ausschuss erklärt sich hiermit einverstanden.

2	Verwendung der Schulpauschale 2009: Medienausstattung	Drucksache Nr. BV/133/08 /1
----------	--	---

Herr Garn informiert den Ausschuss darüber, dass sich die Schulpauschale 2009 gegenüber der Mitteilung in der vergangenen Sitzung auf 370.285,- € erhöht habe. Die höhere Zuweisung ergebe sich aufgrund der 2. Modellrechnung nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz. Die Zuführung zur Rücklage werde entsprechend größer.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Die gesperrten Mittel der Schulpauschale 2009 für die Medienausstattung in Höhe von 50.000 EUR sind zur entsprechenden Verwendung freizugeben.	

3	Verwendung der Sportpauschale 2009	Drucksache Nr. BV/137/08 /1
----------	---	---

Herr Garn informiert darüber, dass sich aufgrund der sicherheitstechnischen Überprüfung der vorhandenen Sportgeräte durch eine Fachfirma die erforderlichen Ersatzinvestitionen, wie auch bereits in der Sitzungsvorlage zur vergangenen Sitzung dargestellt, auf ca. 5.000,- € belaufen und dass diese über die Sportpauschale finanziert werden können. Ein darüber hinaus bestehender Mittelbedarf zur Behebung der bei der sicherheitstechnischen Überprüfung an den Sportgeräten festgestellten weiteren Mängel kann nicht aus der Sportpauschale finanziert werden. Diese Reparat-

ren sind aus allgemeinen Haushaltsmitteln abzudecken.

Nach kurzer Diskussion führt Herr Eggert aus, dass die Sportgeräte - soweit wirtschaftlich sinnvoll - repariert und nicht einfach ausgetauscht würden. Eine Anhebung der Sportgerätestandards sei aus Kostengründen nicht vorgesehen.

Hinsichtlich der Beschaffung von weiteren Geräten spricht sich Herr Beyer dafür aus, dass die Schulen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine Liste über die vorrangig zu beschaffenden Sportgeräte erstellen sollten, die dem Ausschuss als Basis für weitere Entscheidungen in Investitionen dienen könne.

Im weiteren Verlauf der Diskussion gibt Herr Eggert zu bedenken, dass die 40.000 € der Sportpauschale nicht nur für die Beschaffung von Sportgeräten zur Verfügung stünden, sondern dass hieraus insbesondere auch bauliche Maßnahmen zu finanzieren seien.

Herr Fernholz regt an, dass die Schulen ihren Bedarf an zusätzlichen Sportgeräten bei der Verwaltung anmelden, damit dieser im Ausschuss diskutiert und bei den Haushaltsplanungen berücksichtigt werden könne. Er halte die Erstellung einer Prioritätenliste ebenfalls für sinnvoll. Diese könne dann nach und nach abgearbeitet werden. Die mangelhafte Ausstattung würde somit langfristig behoben werden.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig, zwei Enthaltungen
Die Sportpauschale ist wie verwaltungsseitig vorgeschlagen zu verwenden.	

4	Aufnahme in das Verbundsystem "Schule und Leistungssport"	Drucksache Nr. BV/002/09
----------	--	------------------------------------

Herr Krug verweist auf die ausführliche Beschlussvorlage und macht ergänzende Erläuterungen.

Im Anschluss daran werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Die Gesamtschule wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die für dieses Projekt notwendigen Anträge zu stellen. Dabei ist auf das geplante Finanzierungskonzept für die Sanierung der Sportstätten hinzuweisen. Außerdem ist anzumerken, dass noch keine abschließende Entscheidung über die Sanierung im Rahmen eines PPP-Projekts getroffen worden ist.	

5	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
---	--------------------------------	----------------

Schwimmbetrieb nach der Schließung des Panoramabades

Herr Roth teilt mit, dass der vor zwei Wochen in Wipperfürth aufgenommene Schwimmunterricht in Wipperfürth sehr zufriedenstellend ablaufe. Man sei von den dortigen Schwimmbadkräften sehr nett aufgenommen wurden. Er stehe der jetzigen Lösung positiv gegenüber.

Herr Bielecke kann dies für den Schwimmbetrieb in Meinerzhagen nur bestätigen. Leider stünde dort nur ein Lehrschwimmbecken zur Verfügung und es sei nur eine Schwimmdoppelstunde in der Woche möglich.

Herr Krug hingegen bedauert es sehr, keinen Schwimmunterricht mehr anbieten zu können. Er bittet darum, die Möglichkeit zu schaffen, dass projektbezogener Schwimmunterricht angeboten werden kann. Verwaltungsseitig wird eine Überprüfung zugesagt.

Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“

Herr Alefelder erbittet einen Sachstandsbericht über die Anmeldezahlen.

Herr Garn verweist auf die letzte Sitzung. Hier seien die Anmeldezahlen bekannt gegeben worden. Ebenfalls seien die Zahlen in der Niederschrift einzusehen. Seitens des Ausschusses wird weiter ausgeführt, dass Kinder trotz eines sich ergebenden Bedarfes nicht mehr ins Programm aufgenommen werden können. Herr Eggert teilt mit, dass es sich um ein Landes-Programm handle. Verwaltungsseitig seien die Erziehungsberechtigten vor Schuljahresbeginn informiert worden, ihren Anspruch geltend zu machen und einen Antrag auf Aufnahme in das Programm zu stellen. Der Schulträger melde sodann aufgrund der vorliegenden Anträge nach Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen stichtagsbezogen die Zahl der ins Programm aufzunehmenden Kinder ans Land. Nachträglich bekannt werdende Fälle könnten nicht nachgemeldet werden. Somit gebe es hierfür auch keine Landesmittel.

Sollte sich nachträglich ein Bedarfsfall ergeben, wenn beispielsweise jemand nach dem Stichtag nach Marienheide gezogen sei, komme die Gemeinde für die zusätzlichen Kosten auf. Da es sich hierbei allerdings um eine freiwillige Ausgabe handle, bitte der Kämmerer in solch einem Fall darum, Sponsoren zu suchen, die vorrangig für die anfallenden Kosten aufkommen sollten.

Vorsitzende/r:

Schriftführer/in:

Wilfried Fernholz

Petra Radermacher

Gesehen:

Hartwig Eggert